

Bairisch: Bildung für Lehrer

Christian Ferstl im Landwirtschaftsmuseum

Regen. Auch die Schule kann ihren Beitrag zur Dialektpflege leisten. Längst ist klar, dass die Mundart viele Hirnfunktionen fördert. Christian Ferstl setzt sich im Rahmen einer Lehrerfortbildung im Rahmen von „Schnowewetzn – Ein Festival für Bairische Sprachkultur“ am Dienstag, 23. Mai, ab 15 Uhr im Niederbayerischen Landwirtschaftsmuseum Regen mit diesem Phänomen auseinander und zeigt praxiserprobte Beispiele für den Schulalltag auf.

Der Dialekt wurde in den vergangenen Jahrzehnten in der Schule z. T. massiv bekämpft, bestenfalls wurde er geduldet. Erst in jüngster Zeit hat hier ein Umdenken stattgefunden, gerade Wissenschaftler propagieren die sogenannte innere Mehrsprachigkeit. Dennoch ist vielen Schülern der angestammte Dialekt ihrer Heimat mittlerweile eine zunehmend fremde Sprache geworden. Die Lehrerfortbildung von Christian Ferstl M.A., 1. Vorsitzender der Johann-Andreas-Schmeller-Gesellschaft, gliedert sich in zwei Teile: Die erste – eher theoretische – Einheit beginnt mit einem Überblick über die Geschichte der Dialektologie in Bayern und behandelt anschließend all-



Christian Ferstl will Lehrer zum Thema „Dialekt“ sensibilisieren. – Foto: Pongratz

gemein die Thematik „Dialekt und Schule im Wandel der Zeit“. Im zweiten – mehr auf die Schulpraxis abgestimmten – Abschnitt werden konkrete Vorschläge für Unterrichtseinheiten zum Thema „Dialekt“ unterbreitet – für alle Altersstufen und Schularten.

Die Teilnahme ist kostenfrei. Neben der Stadt Regen, dem Niederbayerischen Landwirtschaftsmuseum, der Johann-Andreas-Schmeller-Gesellschaft, der Katholischen Erwachsenenbildung im Lkr. Regen e.V. zeichnet auch das Staatliche Schulamt im Lkr. Regen als Veranstalter für die Durchführung verantwortlich.

– pon